

Die Steuerungszulagen für die Lehrer.

Die Regierung gewährt einen Vorschuß. — Ablehnung des Anschaffungsbeitrages.

Eine Abordnung der deutschen und tschechischen Lehrer in Böhmen, Mähren und Schlesien sprach dieser Tage bei den Wiener Zentralstellen vor, um die Verbesserung ihrer Bezüge zu betreiben. Es wurde ihnen erklärt, daß die Regierung beabsichtige, die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses betreffend die Steuerungszulagen mit aller Beschleunigung durchzuführen, doch müsse sich die Regierung vorher mit den Landesauschüssen der Kronländer, beziehungsweise mit der Landesverwaltungscommission in Böhmen betreffs der Quote, mit der die Länder sich an diesen Ausgaben beteiligen, ins Einvernehmen setzen. Um jedoch die Lehrer durch diese Verzögerung nicht leiden zu lassen, sei die Regierung bereit, ihnen einen Vorschuß auf die Steuerungszulage zu gewähren.

Gegen die Forderung eines Anschaffungsbeitrages nimmt der Finanzminister bisher einen absolut ablehnenden Standpunkt ein. Die Lehrer ließen, heißt es in der von der Abordnung ausgegebenen Mitteilung, die Regierung nicht im Zweifel darüber, daß sie entschlossen sind, aus dieser Haltung der Staatsfinanzverwaltung die äußersten Konsequenzen zu ziehen, die gewiß der Regierung nicht angenehm wären.